

Webseminar

Multiple Sklerose

Fortbildung für medizinisches
Fachpersonal

Mittwoch, 24. August 2022

Eine Veranstaltung des Ärztlichen Beirates
der DMSG Landesverband Brandenburg e.V.

PD Dr. K. Baum**, Prof. Dr. A. Bitsch *, Dr. Th. Brosch, Dr. M. Delf,
PD Dr. J. Dörr, Prof. Dr. A. Dressel, Prof. Dr. J. H. Faiss**,
PD Dr. O. Hoffmann, S. Niemann

*Vorsitzender, **stellv. Vorsitzender



dmsg ■ Deutsche
■ Multiple Sklerose
■ Gesellschaft
■ Landesverband

Brandenburg e.V.

Anmeldung bis 22. August 2022

www.dmsg-brandenburg.de/unser-angebot/veranstaltungen



0331 29 26 76

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Häufigkeit der Multiplen Sklerose nimmt zu, die Auswirkungen der Erkrankung auf nahezu alle Bereiche des Lebens der Betroffenen sind immens. Die Betreuung von Menschen mit Multipler Sklerose wird immer anspruchsvoller, nicht nur weil immer ausgefeiltere und komplexere medikamentöse Therapien zur Verfügung stehen, sondern vor allem auch weil das „Drumherum“ zunehmend mehr in den Fokus rückt, so auch sozialmedizinische Aspekte. Dieser Tatsache wollen wir im Rahmen unserer diesjährigen Fortbildungsveranstaltung Rechnung tragen und haben für Sie ein buntes Programm zusammengestellt.

Unsere Patient:innen erleben trotz der wirksamen Therapien nicht selten Beeinträchtigungen von Körperfunktionen durch die MS, die weitreichende Auswirkungen auf das soziale Leben haben können. Es gibt eine Reihe von Möglichkeiten, die Auswirkungen dieser Beeinträchtigungen zu verringern bzw. zu lindern. Der Schwerbehindertenausweis und die damit verbundenen Erleichterungen sind hierfür eine wichtige Möglichkeit. Das Thema ist aber durchaus komplex und es entstehen häufig Fragen. Frau Niemann und das Team des RehaZentrums in Potsdam werden Sie über das Thema informieren und Sie in die Lage versetzen, diese Fragen in Zukunft noch besser beantworten zu können.

Immer noch werden viele Menschen mit Multipler Sklerose frühzeitig erwerbsunfähig berentet. Es gibt Möglichkeiten, das zu vermeiden. Das MSnetWork ist ein vom Bund gefördertes Projekt mit genau diesem Ziel. Auch Brandenburg nimmt an dem Projekt teil und Dr. Delf wird es vorstellen.

Menschen mit Multipler Sklerose können auch noch andere Erkrankungen erleiden, vor allem wenn sie älter werden. Das kann vielerlei Auswirkungen auf die Multiple Sklerose und die Therapie haben. Darüber wird PD Dr. Baum aus Hennigsdorf berichten.

Viele Therapieentscheidungen hängen davon ab, Krankheitsaktivität zu erkennen, also auch eine Zunahme der körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung. Wir sprechen von „Progression“. Hier spielen MS-Nurses eine wichtige Rolle. Dieses wird PD Dr. Dörr (Hennigsdorf) näher beleuchten.

Das Corona-Virus begleitet uns weiter. Mittlerweile haben viele unserer Patient:innen COVID-19 selbst erlebt und ganz unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Was wissen wir über die Auswirkungen von COVID-19 auf Menschen mit MS? Prof. Bitsch (Teupitz und Lübben) wird die Erkenntnisse zusammenfassen und eigene Fälle vorstellen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Mit herzlichen Grüßen,

Marianne Seibert und Andreas Bitsch
für den Landesverband und den Ärztlichen Beirat
der DMSG Brandenburg

Programm

Moderation: PD Dr. Olaf Hoffmann, Neurologie St.
Josefs Krankenhaus Potsdam

16.00-16.05

Begrüßung und Einleitung
Marianne Seibert (DMSG)

16.05-16.35

**Grad der Behinderung und andere brennende
Themen aus der Sozialmedizin**
Frau Sibylle Niemann und Mitarbeiter,
Oberlin RehaZentrum Potsdam

16:35-17:05

**Nicht nur MS... über die Bedeutung von
Begleiterkrankungen**
PD Dr. Karl Baum, Hennigsdorf

17:05-17:35

**Behinderungsprogression erkennen...
die Rolle der MS-Nurses**
PD Dr. Jan Dörr, Multiple Sklerose Zentrum
Hennigsdorf

17:35-18:05

**Was macht Covid-19 mit der MS?
Fallbeispiele aus der Praxis**
Prof. Dr. Andreas Bitsch, Neurologische
Fachkliniken Teupitz und Lübben

18:05-18:30

**Im Arbeitsleben bleiben mit MS...
das MSnetWork**

Dr. Martin Delf, Praxis für Neurologie
Hoppegarten

